



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**



**Baden-Württembergischer
Handwerkstag**

ING BW
Ingenieurkammer Baden-Württemberg
voranbringen – vernetzen – versorgen

CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg
Herrn Vorsitzender Guido Wolf MdL
Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

Stuttgart, 29. Juni 2015

EU-Kommission greift bewährte Regelungen des Handwerks und der Freien Berufe an

Sehr geehrter Herr Wolf,

die Europäische Kommission hat wegen der angeblich unvollständigen Umsetzung der europäischen Dienstleistungsrichtlinie den ersten Schritt eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Bundesrepublik eingeleitet.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir sehr, dass die Regierungsfractionen im Bundestag einen gemeinsamen Antrag „Transparenzinitiative der Europäischen Kommission mitgestalten – Bewährte Standards im Handwerk und in den Freien Berufen erhalten“ (BT-Drs. 18/5217) auf den Weg gebracht haben. In einem 11-Punkte-Forderungskatalog bekennen sich die Fraktionen zu den Freien Berufen und dem Handwerk als wichtige Säule unseres selbstständigen Mittelstandes und unserer Gesellschaft. Ausdrücklich wird hervorgehoben, dass unsere Standards auch im Hinblick auf unser hohes Qualifikationsniveau, den Verbraucherschutz und das berechnigte Vertrauen in bestimmte Qualitätsstandards aufrecht erhalten und weiterentwickelt werden müssen. Hierzu gehört aus unserer Sicht gerade auch die erst jüngst modernisierte Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), ohne die ein gnadenloser Preiskampf droht, der zum einen zu Lasten unserer klein- und mittelständischen Struktur der Planungsbüros geht und zum anderen die Qualität unserer gebauten Umwelt gefährdet.

Auch auf Ebene der Länder wurden bspw. in den Landtagen von Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern vergleichbare Anträge beschlossen.

Wir wären sehr dankbar, wenn die Fraktionen im Landtag von Baden-Württemberg ein ähnlich deutliches Bekenntnis zum Handwerk und den Freien Berufen abgeben würden. Darüber hinaus bitten wir um gemeinsame Unterstützung der Bundesregierung, damit diese die bewährten deutschen Rahmenbedingungen für Handwerk und Freie Berufe nicht vorschnell der Europäischen Kommission preisgibt, sondern diese falls notwendig bis vor dem Europäischen Gerichtshof verteidigt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Müller
Präsident
Architektenkammer
Baden-Württemberg

Joachim Möhrle
Präsident
Baden-Württembergischer
Handwerkstag

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Präsident
Ingenieurkammer
Baden-Württemberg



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**



**Baden-Württembergischer
Handwerkstag**

ING BW

Ingenieurkammer Baden-Württemberg
voranbringen – vernetzen – versorgen

Landtag von Baden-Württemberg
Frau Edith Sitzmann MdL
Konrad-Adenauer-Str. 3

70173 Stuttgart

Stuttgart, 29. Juni 2015

EU-Kommission greift bewährte Regelungen des Handwerks und der Freien Berufe an

Sehr geehrte Frau Sitzmann,

die Europäische Kommission hat wegen der angeblich unvollständigen Umsetzung der europäischen Dienstleistungsrichtlinie den ersten Schritt eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Bundesrepublik eingeleitet.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir sehr, dass die Regierungsfractionen im Bundestag einen gemeinsamen Antrag „Transparenzinitiative der Europäischen Kommission mitgestalten – Bewährte Standards im Handwerk und in den Freien Berufen erhalten“ (BT-Drs. 18/5217) auf den Weg gebracht haben. In einem 11-Punkte-Forderungskatalog bekennen sich die Fraktionen zu den Freien Berufen und dem Handwerk als wichtige Säule unseres selbstständigen Mittelstandes und unserer Gesellschaft. Ausdrücklich wird hervorgehoben, dass unsere Standards auch im Hinblick auf unser hohes Qualifikationsniveau, den Verbraucherschutz und das berechnigte Vertrauen in bestimmte Qualitätsstandards aufrecht erhalten und weiterentwickelt werden müssen. Hierzu gehört aus unserer Sicht gerade auch die erst jüngst modernisierte Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), ohne die ein gnadenloser Preiskampf droht, der zum einen zu Lasten unserer klein- und mittelständischen Struktur der Planungsbüros geht und zum anderen die Qualität unserer gebauten Umwelt gefährdet.

Auch auf Ebene der Länder wurden bspw. in den Landtagen von Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern vergleichbare Anträge beschlossen.

Wir wären sehr dankbar, wenn die Fraktionen im Landtag von Baden-Württemberg ein ähnlich deutliches Bekenntnis zum Handwerk und den Freien Berufen abgeben würden. Darüber hinaus bitten wir um gemeinsame Unterstützung der Bundesregierung, damit diese die bewährten deutschen Rahmenbedingungen für Handwerk und Freie Berufe nicht vorschnell der Europäischen Kommission preisgibt, sondern diese falls notwendig bis vor dem Europäischen Gerichtshof verteidigt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Müller
Präsident
Architektenkammer
Baden-Württemberg

Joachim Möhrle
Präsident
Baden-Württembergischer
Handwerkstag

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Präsident
Ingenieurkammer
Baden-Württemberg



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**



**Baden-Württembergischer
Handwerkstag**

ING BW
Ingenieurkammer Baden-Württemberg
voranbringen – vernetzen – versorgen

SPD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg
Herr Vorsitzender Claus Schmiedel MdL
Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

Stuttgart, 29. Juni 2015

EU-Kommission greift bewährte Regelungen des Handwerks und der Freien Berufe an

Sehr geehrter Herr Schmiedel,

die Europäische Kommission hat wegen der angeblich unvollständigen Umsetzung der europäischen Dienstleistungsrichtlinie den ersten Schritt eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Bundesrepublik eingeleitet.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir sehr, dass die Regierungsfractionen im Bundestag einen gemeinsamen Antrag „Transparenzinitiative der Europäischen Kommission mitgestalten – Bewährte Standards im Handwerk und in den Freien Berufen erhalten“ (BT-Drs. 18/5217) auf den Weg gebracht haben. In einem 11-Punkte-Forderungskatalog bekennen sich die Fraktionen zu den Freien Berufen und dem Handwerk als wichtige Säule unseres selbstständigen Mittelstandes und unserer Gesellschaft. Ausdrücklich wird hervorgehoben, dass unsere Standards auch im Hinblick auf unser hohes Qualifikationsniveau, den Verbraucherschutz und das berechnigte Vertrauen in bestimmte Qualitätsstandards aufrecht erhalten und weiterentwickelt werden müssen. Hierzu gehört aus unserer Sicht gerade auch die erst jüngst modernisierte Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), ohne die ein gnadenloser Preiskampf droht, der zum einen zu Lasten unserer klein- und mittelständischen Struktur der Planungsbüros geht und zum anderen die Qualität unserer gebauten Umwelt gefährdet.

Auch auf Ebene der Länder wurden bspw. in den Landtagen von Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern vergleichbare Anträge beschlossen.

Wir wären sehr dankbar, wenn die Fraktionen im Landtag von Baden-Württemberg ein ähnlich deutliches Bekenntnis zum Handwerk und den Freien Berufen abgeben würden. Darüber hinaus bitten wir um gemeinsame Unterstützung der Bundesregierung, damit diese die bewährten deutschen Rahmenbedingungen für Handwerk und Freie Berufe nicht vorschnell der Europäischen Kommission preisgibt, sondern diese falls notwendig bis vor dem Europäischen Gerichtshof verteidigt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Müller
Präsident
Architektenkammer
Baden-Württemberg

Joachim Möhrle
Präsident
Baden-Württembergischer
Handwerkstag

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Präsident
Ingenieurkammer
Baden-Württemberg



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**



**Baden-Württembergischer
Handwerkstag**

ING BW
Ingenieurkammer Baden-Württemberg
voranbringen – vernetzen – versorgen

FDP/DVP Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg
Herrn Vorsitzender Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL
Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

Stuttgart, 29. Juni 2015

EU-Kommission greift bewährte Regelungen des Handwerks und der Freien Berufe an

Sehr geehrter Herr Rülke,

die Europäische Kommission hat wegen der angeblich unvollständigen Umsetzung der europäischen Dienstleistungsrichtlinie den ersten Schritt eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Bundesrepublik eingeleitet.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir sehr, dass die Regierungsfractionen im Bundestag einen gemeinsamen Antrag „Transparenzinitiative der Europäischen Kommission mitgestalten – Bewährte Standards im Handwerk und in den Freien Berufen erhalten“ (BT-Drs. 18/5217) auf den Weg gebracht haben. In einem 11-Punkte-Forderungskatalog bekennen sich die Fraktionen zu den Freien Berufen und dem Handwerk als wichtige Säule unseres selbstständigen Mittelstandes und unserer Gesellschaft. Ausdrücklich wird hervorgehoben, dass unsere Standards auch im Hinblick auf unser hohes Qualifikationsniveau, den Verbraucherschutz und das berechnigte Vertrauen in bestimmte Qualitätsstandards aufrecht erhalten und weiterentwickelt werden müssen. Hierzu gehört aus unserer Sicht gerade auch die erst jüngst modernisierte Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), ohne die ein gnadenloser Preiskampf droht, der zum einen zu Lasten unserer klein- und mittelständischen Struktur der Planungsbüros geht und zum anderen die Qualität unserer gebauten Umwelt gefährdet.

Auch auf Ebene der Länder wurden bspw. in den Landtagen von Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern vergleichbare Anträge beschlossen.

Wir wären sehr dankbar, wenn die Fraktionen im Landtag von Baden-Württemberg ein ähnlich deutliches Bekenntnis zum Handwerk und den Freien Berufen abgeben würden. Darüber hinaus bitten wir um gemeinsame Unterstützung der Bundesregierung, damit diese die bewährten deutschen Rahmenbedingungen für Handwerk und Freie Berufe nicht vorschnell der Europäischen Kommission preisgibt, sondern diese falls notwendig bis vor dem Europäischen Gerichtshof verteidigt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Müller
Präsident
Architektenkammer
Baden-Württemberg

Joachim Möhrle
Präsident
Baden-Württembergischer
Handwerkstag

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Präsident
Ingenieurkammer
Baden-Württemberg